

## Bericht über die 62. ordentliche Generalversammlung am 13., 14. und 15. Juni 1905 in Koblenz.

---

Für den Vorabend hatte das Zivilkasino seine gastlichen Räume geöffnet; die Versammlung selbst fand in der von der Stadtverwaltung dem Verein zur Verfügung gestellten städtischen Festhalle statt. Mittwoch den 14. Juni eröffnete der Vizepräsident Professor Rauff um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr die von etwa 50 Mitgliedern und Gästen besuchte Sitzung mit einer Begrüßungsrede, dann nahm der Regierungspräsident Freiherr von Hövel das Wort, um die Versammlung in Koblenz willkommen zu heißen und ihren Arbeiten guten Erfolg zu wünschen. Namens der Stadt Koblenz begrüßte in Vertretung des am Erscheinen verhinderten Oberbürgermeisters Herr Beigeordneter Dr. Jauben und namens des Kgl. Oberbergamtes in Bonn Herr Berghauptmann Vogel die Versammlung.

### Vorträge.

Oberlehrer Dr. Follmann aus Koblenz gab eine Übersicht über die geologischen Verhältnisse der Umgegend von Koblenz, sah sich aber zum lebhaften Bedauern der Anwesenden genötigt, seinen anschaulichen Vortrag wegen zunehmender Heiserkeit abzukürzen. Sodann sprach der Kgl. Geologe Dr. Fliegel aus Berlin über die geologischen Verhältnisse der Kölner Bucht und Seminarlehrer Hahne aus Gummersbach über geologische Untersuchungen im Bergischen Lande und über die Fauna des Stringocephalenkalkes von Schwelm. Die interessanten geologischen Vorträge gaben Anlaß zu eingehenden, sehr anregenden Diskussionen. Darauf berichtete Professor Dr. Schönemann aus Soest über den weiteren Ausbau seiner Methode zur Messung von Höhen mittelst eines photographischen Apparates und zum Schluß sprach Privatdozent Dr. Hugo Fischer aus Bonn über seine Untersuchungen an Stickstoffbakterien. Professor Voigt aus Bonn zog den angekündigten Vortrag zurück, da die Zeit bereits zu weit vorgeschritten war.

Im Anschluß an seinen Vortrag hatte Herr Oberlehrer Dr. Follmann eine Auswahl der schönsten Petrefakten seiner Sammlung ausgestellt, ebenso hatte Herr Seminarlehrer Hahne eine Anzahl Belegstücke für seinen Vortrag mitgebracht. Von Herrn Bildhauer Kuhse in Lüdenscheid war eine wohlgelungene,

in Gips ausgeführte Rekonstruktion von *Asterolepis* eingeschickt worden nebst den Abgüssen der bei Lüdenscheid gefundenen Originalstücke, die als Grundlage für die Rekonstruktion gedient hatten. Herr Stadtverordneter Banquier Seligmann hatte eine große Anzahl auserlesener Mineralien des Vereinsgebietes aus seiner Sammlung ausgestellt, die ebenso wie die übrigen ausgestellten Gegenstände lebhaftes Interesse erregten. In einem Nebensaal war von Herrn Präparator Sander aus Köln eine Ausstellung von Gruppen ausgestopfter Säugetiere und Vögel veranstaltet worden, die von ihm sehr geschickt und mit großer Naturtreue nach biologischen Gesichtspunkten zusammengestellt waren.

## Bericht des Vizepräsidenten über die Lage und Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1904.

### 1. Mitglieder.

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1904 . . . . .	443
Verstorben sind 11	
Ausgetreten sind 29, zusammen . . . . .	40
	403
Eingetreten sind . . . . .	17
Danach betrug die Mitgliederzahl am 31. Dez. 1904 . . . . .	420

Die Namen der Verstorbenen sind: Beushausen, Dr. Prof. der Geologie an der Kgl. preuß. geolog. Landesanstalt und Bergakademie in Berlin, Beykirch, Assistent am Mineralogischen Institut der Universität Münster, Böcking, Friedr., Bergwerksbesitzer in Eisern, Kr. Siegen, Dahl, Werner, Rentner in Düsseldorf, Garcke, Aug., Dr. Prof., Geh. Regierungsrat, Kustos am Kgl. Herbarium in Berlin, Gerlach, Geh. Bergrat a. D. in Siegen, Härche, Rudolf, Bergwerksdirektor in Schweidnitz, Melchior, Geh. Justizrat in Dortmund, v. Oheimb, Wirkl. Geheimer Rat, Kabinettsminister a. D., Landrat in Holzhausen bei Hausberge, Schultz, Dr. Geh. Bergrat in Bochum, Weismüller, B. G., Hüttendirektor in Düsseldorf-Bilk.

**2. Vereinsschriften.** Die Verhandlungen mit Beiträgen von Dewalque, Fischer, Fliegel, Grosser, Krusch, Leclerq, Müller, Stoppenbrink und Voigt umfassen  $16\frac{3}{8}$  Bogen mit 4 Tafeln und 10 Textfiguren, die Sitzungsberichte der Niederrheinischen Gesellschaft  $13\frac{3}{4}$  Bogen mit zwei Tafeln.

## 3. Kapital-

## Haupt-Rechnungs-Abschluss

## Einnahme.

## nach dem Konto

Pos.			M	ℒ	M	ℒ
„	I	Mitglieder . . . . .			2523	—
„	II	Verlag . . . . .			762	09
„	III	Zinsen . . . . .			3497	30
„	IV	1) Kassenbestand beim Rendanten am 1. Jan. 1904, s. Verh. vor. Jhrg. S. XLIII. . . . .	107	77		
		2) Verloste Effekten . . . . .	999	—		
		3) Zahlung der Rheinprovinz an den Verein . . . . .	300	—		
		4) Zahlung des Kultusministeriums . . . . .	500	—		
		5) Guthaben des Vereins bei der Berg.-Märk. Bank am 1. Jan. 1904. . . . .	1122	50		
		6) Guthaben der von Dechen-Stiftung bei der Bank am 1. Jan. 1904. . . . .	1943	60		
		7) Rückzahlung des Vereins an die von Dechen-Stiftung; s. Verh. vor. Jahrg., S. XLIII—XLV. . . . .	377	86	5350	73
Saldo:		8) Neue Forderung der v. Dech-Stift. an den Verein am 31. Dez. 1904 *) . . . . .			453	26
					12586	38

\*) Dieser Betrag von Mk. 453,26 ist am 5. Juni 1905 vom Verein an die von Dechen-Stiftung zurückgezahlt worden.

verwaltung.

für das Jahr 1904  
des Vizepräsidenten.

Ausgabe.

Pos.	I	Mitglieder. Einziehung d. Jahresbeiträge, Versendung der Verhandlungen etc. . . . .	M		S	
			M	S	M	S
					394	58
"	II	Verlag: Abbildungen . . . . .	232	80		
		Druck und Papier . . . . .	2289	13		
		Verschiedenes . . . . .	12	42	2534	35
"	III	Kapitalverwaltung . . . . .			41	40
"	IV	Bibliothek . . . . .			1288	93
"	V	Sammlungen . . . . .			417	26
"	VI	Haus . . . . .			464	66
"	VII	Steuern . . . . .			177	—
"	VIII	Verwaltung:				
		a) Beamten-Gehälter, Altersversicherung . . . . .	1488	—		
		b) Kosten der Generalversammlung . . . . .	96	16		
		c) Feuerversicherung [vorausbezahlt] . . . . .	—	—		
		d) Sonstige Kosten für Bureau etc. . . . .	148	82	1732	98
"	IX	Ausserordentliche Ausgaben:				
		1) Gekaufte Effekten . . . . .	1011	60		
		2) Verschiedenes . . . . .	224	70		
		3) Rückzahlung des Vereins an die v. Dechen-Stiftg.; s. Verh. vor. Jahrg. S. XLIII—XLV. . . . .	377	86	1614	16
Saldo:		4) Anleihe des Vereins bei der v. Dechen-Stiftg. am 31. Dez. 1904*) . . . . .	453	26		
		5) Guthaben des Vereins bei der Berg.-Märk. Bank am 31. Dez. 1904 . . . . .	1880	70		
		6) Guthaben der von Dechen-Stiftung bei der Berg.-Märk. Bank am 31. Dez. 1904 . . . . .	1260	70		
		7) Kassenbestand des Rendanten am 31. Dez. 1904 . . . . .	326	40	3921	06
					12586	38

\*) Siehe S. XL, Anm.

Die vorstehenden Posten verteilen sich wie folgt:  
**Einnahme 1904.**

		Verein		v. Dechen-Stiftung	
Pos.		M	ſ	M	ſ
I	Mitglieder . . . . .	2523	—		
II	Verlag . . . . .	762	09		
III	Zinsen . . . . .	1873	95	1623	35
IV	1) Kassenbestand aus 1903 . .	107	77		
	2) Verloste Effekten . . . . .	999	—		
	3) Zahlung der Rheinprovinz .	300	—		
	4) Zahlung des Kultusministeriums . . . . .	500	—		
	5) 6) Guthaben bei der Bank am 1. I. 1904 . . . . .	1122	50	1943	60
	7) Rückzahlung des Vereins an die von Dechen-Stiftung . .	—		377	86
	Saldo: 8) Guthaben der v. Dech.-Stiftg. beim Verein am 31. Dez. 1904. *)	453	26		
		8641	57	3944	81
		12586.38			

\*) Dieser Betrag von Mk. 453,26 ist am 5. Juni 1905 vom Verein an die von Dechen-Stiftung zurückgezahlt worden.

auf Verein und von Dechen-Stiftung.

Ausgabe 1904.

		Verein		v. Dechen-Stiftung	
Pos.		<i>M</i>	<i>ſ</i>	<i>M</i>	<i>ſ</i>
I	Mitglieder . . . . .	394	58		
II	Verlag . . . . .	2534	35		
III	Kapitalverwaltung . . . . .	20	15	21	25
IV	Bibliothek . . . . .	—	—	1288	93
V	Sammlungen . . . . .	—	—	417	26
VI	Haus . . . . .	464	66		
VII	Steuern . . . . .	—	—	177	—
VIII	Verwaltung . . . . .	1732	98		
IX	Ausserordentliche Ausgaben:	—	—		
	1) Für gekaufte Effekten . . .	1011	60		
	2) Verschiedenes . . . . .	224	70		
	3) Rückzahlung des Vereins an die v. Dechen-Stiftung . . .	377	86		
Saldo:	4) Guthaben der v. Dech.-Stiftg. beim Verein, 31. XII. 1904. *)	—	—	453	26
	5) 6) Guthaben bei der Bank am 1. I. 1904 . . . . .	1880	70	1260	70
	7) Kassenbestand des Rendanten am 31. XII. 1904. . . . .	—	—	326	40
		8641	58	3944	80
		12586.38			

\*) Siehe S. XLII, Anm.

**4. Bibliothek.** In die Liste der Gesellschaften und Institute, mit denen wir in regelmäßigem Tauschverkehr stehen, wurden neu aufgenommen: das Meteorologische Observatorium in Aachen, die University of California in Berkeley, die Stazione di Entomologia agraria in Florenz, die Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen und die University of Montana in Missoula.

Der Tauschverkehr wurde eingestellt seitens der École Polytechnique in Paris, die ihren Tauschverkehr eingeschränkt hat, und seitens des Wagner Free Institute of Science in Philadelphia, das keine Schriften mehr herausgibt. Unter den reichlich eingegangenen Geschenken, die im Verzeichnis der der Bibliothek einverleibten Schriften einzeln angeführt sind, seien hier besonders die Sendungen des Herrn Janet, Président de la Société Entomologique de France in Paris und Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Rates Prof. Dr. v. Kölliker in Würzburg erwähnt, die unserm Verein eine größere Reihe ihrer Schriften zugehen ließen, wofür ihnen auch an dieser Stelle nochmals unser verbindlichster Dank ausgesprochen sei.

**5. Sammlungen.** Die mineralogische, geologische, und paläontologische Sammlung werden durch Geschenke von Herrn Dr. Andreae in Burgbrohl, Herrn Seminarlehrer Hahne in Gummersbach, Herrn Geh. Bergrat Prof. Laspeyres in Bonn, Herrn Dr. Wagner, Assistenten am Mineralogischen Institut der Universität Münster, und besonders durch wertvolle Zuwendung einer großen Anzahl von Mineralien, Gesteinen, Petrefakten und Dünnschliffen von seiten des Herrn Prof. Rauff in Berlin ansehnlich bereichert. Die mühevollen Neuordnung der botanischen Sammlung machte dank der unermüdligen Tätigkeit des Herrn Wirtgen, der von Herrn Apotheker Drude aus Brühl dabei wiederum eifrig unterstützt wurde, im Laufe des Jahres große Fortschritte. Der zoologischen Sammlung gingen Geschenke der Herren cand. rer. nat. Reichensperger und le Roi und von Prof. Voigt zu.

**6. Haus.** Als Ursache der in den Erdgeschoßräumen an einzelnen Stellen auftretenden Feuchtigkeit wurde eine schadhafte Stelle an der im untern Flur des Hauses befindlichen Regenwasserzisterne ermittelt. Nachdem diese entleert, außer Gebrauch gesetzt und die erforderlichen baulichen Umänderungen vorgenommen worden waren, haben sich keine Mißstände mehr gezeigt.

**7. Öffentlicher Vortrag.** Auf Veranlassung unseres Vereins und mehrerer anderer Vereine Bonns fand am 15. Juni

ein gut besuchter Vortrag des Herrn Professor Dr. Conwentz über Schutz der natürlichen Landschaft, ihrer Pflanzen- und Tierwelt statt.

### **Wahlen und sonstige geschäftliche Angelegenheiten.**

Zur Prüfung der vom Rendanten Herrn Henry vorgelegten Jahresrechnung wurden die Herren Geheimer Bergrat Haßlacher aus Bonn, Stadtverordneter Seligman aus Koblenz und Stadtrat Tilmann aus Dortmund gewählt. Von der Wahl eines ersten Vorsitzenden wurde bis zu einer nach Bonn im Herbst einzuberufenden Generalversammlung abgesehen, auf welcher zunächst eine Reihe von Statutenänderungen vorgenommen werden sollen. Zum Vizepräsidenten an Stelle des an die Königliche Bergakademie in Berlin berufenen Professor Rauff wurde Professor Noll in Bonn durch Zuruf gewählt. Er nahm die Wahl dankend an und widmete seinem Vorgänger für seine gewissenhafte und opferfreudige Geschäftsführung warme Worte der Anerkennung und des Dankes, welchen die Versammlung mit lebhaftem Beifall zustimmte. Als Schriftführer wurde Professor Voigt in Bonn wiedergewählt und ebenso als Sektionsdirektor für Botanik Herr Rentner Wirtgen in Bonn, als Bezirksvorsteher für den Regierungsbezirk Minden Herr Salinen- und Badedirektor Bergrat Morsbach in Oeynhausen; als Bezirksvorsteher für den Regierungsbezirk Osnabrück wurde an Stelle des verstorbenen Oberlehrers Lienenklaus Herr Oberlehrer Dr. Bödige gewählt.

Von der Naturwissenschaftlichen Abteilung der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde war folgendes Schreiben eingelaufen:

An den Vorsitzenden des Naturhistorischen Vereins der preuß. Rheinlande, Westfalens und des Regierungsbezirks Osnabrück, Herrn Professor Dr. Rauff.

Um die bereits durch v. Dechen angeknüpften engen Beziehungen zwischen der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde und dem Naturhistorischen Verein der pr. Rheinl., Westf. u. d. R.-B Osnabrück weiter auszugestalten, erklärt sich die Naturwissenschaftliche Abteilung der Nied. Ges. bereit, dem Naturhistorischen Verein korporativ als Mitglied beizutreten. Der Beitritt soll unter den folgenden Bedingungen stattfinden, die ich Sie bitte, der Generalversammlung zur Genehmigung und Beschlußfassung vorzulegen.



1. Die Selbständigkeit der Naturw. Abt. der Nied. Ges. in bezug auf die Verwaltung ihrer eigenen Angelegenheiten bleibt gewahrt.

2. Die bisherigen Vereinbarungen über die Verteilung der Druckkosten für die Sitzungsberichte bleiben bestehen.

3. Als Entgelt für die den Mitgliedern der Naturw. Abt. d. Nied. Ges. zuzustellenden Verhandlungen des Naturh. Vereins führt die Naturw. Abt. d. N. G. für jedes ihrer Mitglieder jährlich 3 Mark an die Kasse des Naturh. Vereins ab.

4. Die Mitglieder der Naturw. Abt. d. Nied. Ges. erhalten alle Rechte der ordentlichen Mitglieder des Naturh. Vereins.

5. Der Beitritt erfolgt am 1. Januar 1906.

Bonn, d. 8. Juni 1905.

E. Study.

Vorsitzender der Naturwissenschaftlichen  
Abteilung der Niederrheinischen Gesellschaft  
für Natur- und Heilkunde in Bonn.

Dieser Antrag wurde mit lebhafter Freude begrüßt und einstimmig angenommen, nachdem Professor Voigt auf die vielfachen Vorteile hingewiesen hatte, die sich sowohl für unsern Verein als auch für die Naturwissenschaftliche Abteilung der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde durch einen engeren Anschluß ergeben würden, da sich bisher trotz aller freundschaftlichen Beziehungen die beiden naturwissenschaftlichen Vereinigungen in Bonn an der freien Entfaltung gegenseitig gehindert haben, wie unter anderem auch deutlich aus dem Rückgang der Zahl der Bonner Mitglieder des Naturhistorischen Vereins und der Naturwissenschaftlichen Abteilung der Nied. Ges. hervorgeht, im Gegensatz zu der Medizinischen Abteilung, deren Mitgliederzahl stetig und ziemlich lebhaft zugenommen hat. Was die finanzielle Seite der Angelegenheit betrifft, so mußten bisher diejenigen Mitglieder des Naturhistorischen Vereins, welche zugleich auch Mitglied der Niederrheinischen Gesellschaft waren, auch für diese als Jahresbeitrag sechs Mark entrichten [also zusammen zwölf Mark] und erhielten die Sitzungsberichte zweckloser Weise doppelt, ein Exemplar vom Naturh. Verein und ein zweites von der Nied. Gesellschaft. Vom 1. Januar 1906 ab soll der Beitrag für den Naturh. Verein und die Nied. Gesellschaft zusammen neun Mark betragen. Er wird von dem Kassenwart der Naturw. Abteilung der Nied. Ges. eingezogen. Mindestens sechs Mark für jedes Mitglied werden an die Kasse des Naturh. Vereins abgeführt,

nämlich drei Mark als Entgelt für die vom Naturh. Verein herausgegebenen Verhandlungen und in der Regel etwas über drei Mark als Beitrag zu den Druckkosten der gemeinschaftlich herausgegebenen Sitzungsberichte. [Vergleiche 2. Absatz des oben abgedruckten Schreibens.]

Sodann legte Professor Rauff einen Entwurf für die neuen Satzungen vor, indem er daraufhinwies, daß es der stetige, wenn auch langsame Rückgang der Mitgliederzahl zur dringenden Pflicht mache, einige veraltete, auf die jetzigen Verhältnisse nicht mehr passende Bestimmungen der Statuten zu ändern und dem Verein die Möglichkeit zu einer freieren Entfaltung seiner Kräfte zu verschaffen. Der Verein ist allerdings so gut gestellt, daß er auch mit einer geringen Mitgliederzahl bestehen, seine wertvollen Sammlungen und seine große Bibliothek weiter führen und seine Schriften, wenn auch in etwas beschränktem Umfange herausgeben könnte, aber seine wissenschaftliche Bedeutung würde eine starke Einbuße erleiden, wenn man nicht dafür sorgte, daß sein Wirkungskreis keine Einschränkung erleidet. Die Abnahme der Mitgliederzahl ist nicht etwa darin begründet, daß die wissenschaftliche Tätigkeit im Innern des Vereins zu erlahmen beginnt, oder das Interesse an den Bestrebungen unseres Vereins im Schwinden begriffen ist. Aber durch das Entstehen kleinerer Lokalvereine werden dem Hauptverein fortwährend Mitglieder entzogen und zugleich wird dadurch die auf gemeinsame Ziele gerichtete Tätigkeit immer mehr zersplittert. Es erscheint daher an der Zeit, die Kräfte wieder mehr zu einheitlichem, planmäßigem Arbeiten zusammenzufassen, indem man den Lokalvereinen Gelegenheit gibt, sich an den Hauptverein anzugliedern. Es soll dies in der Weise geschehen, dass man ihnen unter möglichst entgegenkommenden Bedingungen, die eine zu starke Belastung der einzelnen Vereinskassen ausschließen, die Möglichkeit schafft, die Bibliothek unsres Vereins zu benutzen und wissenschaftliche Arbeiten ihrer Mitglieder in unsren Verhandlungen zu veröffentlichen. Die Statuten unsres Vereins sollen dahin geändert werden, daß neben vollberechtigten ordentlichen Mitgliedern auch außerordentliche Mitglieder mit beschränktem Stimmrecht aufgenommen werden dürfen; diese aber nur in dem Falle, daß ein Verein mit allen seinen Mitgliedern beitrifft. Zweitens soll die Vereinsleitung ihren Sitz in Zukunft nicht ausschließlich in Bonn haben, sondern, soweit es sich mit der ungestörten Erledigung der Geschäfte verträgt, über Rheinland und Westfalen verteilt werden, um so andauernd nähere Fühlung mit den einzelnen Teilen des Vereinsgebietes zu behalten. Es soll

daher der Vorstand erweitert und die Bestimmung getroffen werden, daß nur der die Finanzen des Vereins verwaltende stellvertretende Vorsitzende, der Schriftführer und der Kassenswart in Bonn ihren Sitz haben müssen. Der von Prof. Rauff vorgelegte Entwurf der neuen Satzungen, der vom Vorstand unter der freundlichen Mitwirkung der Herren Bergrat Bornhardt, Geheimrat Professor Ludwig, Bankier Seligmann und Berghauptmann Vogel ausgearbeitet worden ist, fand nach einer näheren Besprechung der wichtigsten Punkte die Billigung der Generalversammlung. Zur Feststellung des endgiltigen Entwurfes wurde ein Ausschuß, bestehend aus den Herern Geh. Bergrat Haßlacher, Geh. Regierungsrat Professor Ludwig, Professor Noll, Stadtverordnetem Bankier Seligmann, Stadtrat Tilmann, Berghauptmann Vogel und Prof. Voigt gewählt und ihm die Befugnis erteilt, sich nach Bedürfnis durch Hinzuziehen weiterer Mitglieder zu verstärken. Sodann wurde der Vorstand von der Generalversammlung beauftragt, etwa in der zweiten Hälfte des Oktobers eine außerordentliche Generalversammlung nach Bonn einzuberufen, auf der über die Annahme der neuen Satzungen entschieden werden soll. Mit der Einladung zu der Versammlung wird jedem Mitgliede ein Abdruck des Entwurfes der neuen Satzungen zugeschickt werden.

Als Ort für die ordentliche Generalversammlung im Jahre 1906 wurde Münster i. W. gewählt, indem die Versammlung gern und mit Dank die freundliche Einladung des Herrn Oberbürgermeisters und des Herrn Professors Busz annahm. Für 1907 wurde Trier in Aussicht genommen.

Zum Schluß erstattete Herr Geheimrat Haßlacher im Namen der Rechnungsprüfer Bericht und die Versammlung erteilte auf seinen Antrag dem Rendanten mit Dank für seine Bemühungen Entlastung.

Um 4 Uhr vereinigte ein fröhliches Festmahl die Mitglieder und die Gäste des Vereins wieder in der Stadthalle, und am Abend begab man sich dann, einer gastfreundlichen Einladung der Stadt Koblenz folgend, zum Bierabend in die schönen Rheinanlagen an der Trinkhalle.

Donnerstag den 15. Juni fuhr man mit dem Dampfer nach Engers, wo man unter der freundlichen Führung des Herrn Hüttendirektors Niedermayer und mehrerer anderen Beamten das Kruppsche Hochofenwerk in Mülhofen besichtigte. Nach einem von der Direktion den ungefähr 70 Teilnehmern dargebotenen überaus gastlichen Frühstück benutzte die Mehrzahl die freundlichst zur Verfügung gestellten Wagen, um sich nach Sayn zu begeben, wo das Mittagessen eingenommen wurde.

Um 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr fuhr man mit der Bahn nach Höhr zur Besichtigung der keramischen Fabriken von Simon Peter Gerz I sowie von Müllenbach und Thewalt, deren Betrieb durch Herrn Lötschert eingehend erläutert wurde. Gegen Abend wanderte man durch das schöne Ferbachtal nach Vallendar, wo noch die Holz-Tabakspfeifen-Fabrik von Müllenbach und Thewalt besichtigt wurde; die Geologen aber suchten von Höhr aus unter Führung von Dr. Follmann die neu entdeckte Fundstelle tertiärer Blattabdrücke am Wambachtal auf.

Daß die diesjährige Versammlung einen so anregenden und in jeder Weise befriedigenden Verlauf genommen hat, ist in hohem Maße den umsichtigen Vorbereitungen zu danken, die vom Ortsausschuß, vor allem den Herren Oberlehrer Dr. Follmann und Stadtverordneten Seligmann getroffen worden waren, und so soll nicht unterlassen werden, ihnen auch an dieser Stelle nochmals lebhaften Dank zu zollen.

---



## Bericht über die außerordentliche Generalversammlung am 29. und 30. Dezember 1905 zu Bonn.

---

Da sich die Beratungen des in Koblenz gewählten Ausschusses über die Feststellung eines endgültigen Entwurfes einer neuen Satzung infolge längerer Reisen einiger Mitglieder des Ausschusses verzögert hatten, war die anfangs für die zweite Hälfte des Oktobers in Aussicht genommene außerordentliche Generalversammlung vom Vorstand auf die Weihnachtsferien verschoben worden. Die Vorversammlung fand Freitag den 29. Dez. abends im physikalischen Hörsaal der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf statt, wo der Vizepräsident Professor Noll die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste im Namen des Vorstandes begrüßte und besonders den Rektor der Universität, Geheimrat Professor Jacobi und den Vorstand und die Mitglieder der Naturwissenschaftlichen Abteilung der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, die vom 1. Januar ab dem Naturhistorischen Verein beitrifft, willkommen hieß. Darauf hielt Herr Geheimrat Professor Gieseler einen Experimentalvortrag über Lichtstrahlen, elektrische, Röntgen- und andere Strahlen, in welchem eine große Reihe wohlgelungener Experimente vorgeführt wurden, für welche er reichen Beifall erntete.

### **Niederschrift über die Verhandlungen der außerordentlichen Generalversammlung des Naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westfalens am 30. Dezember 1905.**

Die außerordentliche Generalversammlung wurde um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr durch den Vizepräsidenten Professor Noll (Bonn) eröffnet.

#### **Satzungsänderung.**

Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Beratung der neuen Satzung, welche von dem auf der Generalversamm-

lung zu Koblenz am 14. Juni 1905 gewählten Ausschusse ausgearbeitet, und von der jedem Mitgliede des Vereins 14 Tage vor der Versammlung ein Abdruck zugestellt worden war. Nach einem ausführlichen Referat des Herrn Geheimen Bergrat Haßlacher (Bonn) über die Arbeiten des Ausschusses schritt man zur Beratung der einzelnen Abschnitte.

Zu § 9 stellten Oberlehrer Professor Mä d g e (Elberfeld) und Oberlehrer Roloff (Krefeld) den Antrag, die Beiträge für die Verbandvereine noch mehr herabzusetzen, um möglichst viel Vereine zum Anschluß zu veranlassen. Der Kostenersparnis wegen solle der Geschäftsbericht des Naturhistorischen Vereins nicht jedem einzelnen Mitgliede der Verbandvereine zugestellt werden, sondern nur denjenigen, die ihn ausdrücklich wünschten. Die Anzahl der erforderlichen Exemplare solle durch den Vorstand des Verbandvereins vor Beginn des neuen Geschäftsjahres angegeben werden. Der Antrag wurde angenommen und auf Vorschlag von Oberbergrat Körfer (Bonn) noch hinzugefügt: der Beitrag ist so zu bemessen, daß die dem Naturhistorischen Verein erwachsenden Kosten gedeckt werden. Danach erhält § 9 folgende Fassung: Der vom Verbandverein jährlich zu leistende Beitrag wird zwischen dem Vorstand des Naturhistorischen Vereins und dem Vorstand des Verbandvereins im voraus vereinbart und ist so zu bemessen, daß die dem Naturhistorischen Verein erwachsenden Kosten stets gedeckt werden. Der Beitrag ist im ersten Viertel des Kalenderjahres zu entrichten.

Der Verbandverein erhält jährlich für seine Mitglieder die vereinbarte Anzahl von Abdrücken des vom Naturhistorischen Verein herausgegebenen Geschäftsberichtes . . . .

In § 20e wird auf Antrag von Geheimrat Professor Dr. Ludwig (Bonn) das Wort „Vorstand“ abgeändert in „Vorstandsmitglieder“ und der letzte Absatz dieses § erhält die Fassung: Die Vertreter zu a, b und d werden von den betreffenden Körperschaften bestimmt . . . .

Nach diesen Abänderungen wurde der Satzungsentwurf im ganzen einstimmig angenommen und dem in Koblenz gewählten Ausschuß die Befugnis erteilt, vor der endgültigen Drucklegung die etwa noch erforderlichen stilistischen Änderungen vorzunehmen.

### **Wahlen.**

Zum Vorsitzenden des Vereins wurde einstimmig Berghauptmann Vogel (Bonn) gewählt, die Wahl von Vertretern der Mitglieder in den einzelnen Regierungsbezirken des Vereins-

gebietes in das Kuratorium dagegen auf die nächste ordentliche Hauptversammlung in Münster i. W. verschoben. Zum Geschäftsführer für die Hauptversammlung in Münster wurde Professor Busz (Münster), zu Rechnungsprüfern die Herren Geheimer Bergrat Haßlacher und Dr. Krantz und zu deren Stellvertretern Herr Oberbergrat Bornhardt und Herr Frings gewählt.

Zu Ehrenmitgliedern ernannte darauf die Versammlung einstimmig Se. Exzellenz Herrn Oberpräsidenten a. D. von Nasse in Bonn und Professor Dr. Rauff in Berlin.

Vogel. Ludwig. Haßlacher.

---

Nach Beendigung des geschäftlichen Teiles begrüßte der Vizepräsident Prof. Noll den inzwischen erschienenen Oberbürgermeister Spiritus, welcher dann die Versammlung in Bonn herzlich willkommen hieß und ihrer Tagung einen guten Verlauf wünschte.

### Vorträge.

Professor Busz (Münster i. W.) berichtete Neues über das Siebengebirge und besprach das Vorkommen der von ihm beschriebenen Gesteine an der Hand eines nach seinen Angaben angefertigten geologischen Modells des Siebengebirges. Herr Frings (Bonn) sprach über Abänderungen der Schmetterlinge und ihre Ursachen mit besonderer Berücksichtigung der experimentellen Entomologie und erklärte die interessantesten Erscheinungen an einer Reihe künstlerisch ausgeführter, unter seiner Leitung angefertigter Wandtafeln. Professor Noll (Bonn) hielt einen Vortrag über Vererbungserscheinungen, in welchem er die zum Teil sehr verwickelten Verhältnisse durch anschauliche Übersichtsbilder erläuterte. Die Versammlung spendete den interessanten, viel Neues bringenden Vorträgen den lebhaftesten Dank. Der Vortrag des Herrn le Roi (Bonn) mußte leider der vorgeschrittenen Zeit wegen ausfallen, doch erklärte sich der Vortragende auf Ersuchen des Vorsitzenden bereit, ihn auf der nächsten Hauptversammlung in Münster zu halten.

### Besichtigungen und Festlichkeiten.

Im Auditorium maximum der Universität, welches der Herr Kurator in entgegenkommender Weise für die Sitzung zur Verfügung gestellt hatte, waren von Herrn Wirtgen über 100 Photo-



graphieen merkwürdiger Bäume ausgestellt, welche von den Bearbeitern des Forstbotanischen Merkbuches der Rheinprovinz eingesandt worden waren; ebenso eine Reihe seltener und im Verschwinden begriffener Pflanzenarten der Rheinprovinz aus dem Herbarium des Herrn Wirtgen. Am Nachmittag und am Sonntag vormittag hatte Herr Frings die Freundlichkeit, den Teilnehmern an der Versammlung Gelegenheit zur Besichtigung seiner sehenswerten, besonders durch die große Zahl künstlich durch Temperatur-Experimente gezüchteter Formen sehr interessanten Schmetterlingssammlung zu geben.

Nach Schluß der Sitzung fand in der Lesegesellschaft ein gemeinsames Mittagessen statt.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die 62 . ordentliche Generalversammlung am 13., 14. und 15. Juni 1905 in Koblenz XXXVIII-XLIV](#)